

Kurze Geschichte des Maltheserritter-
Ordens.

(Fortsetzung.)

Während der päpstlichen Vacanz schlugen spanische Ritter vom ersten Range, auf welche wahrscheinlich selbst die kaiserlichen Minister wirkten, dem Großmeister die Inseln Malta und Gozo und die Stadt Tripolis, welche dem Kaiser als König von Sicilien angehörten, zum künftigen Aufenthaltsorte des Ordens vor, von denen der letzte Vorschlag dem Pabste am besten gefiel. Da man aber wußte, daß Karl V. eben kein Sklave seiner Worte war, und da man vermuthete, daß seine Minister den Orden ihrem Souverain gern unterwürfig machen wollten, so ging man mit der größten Vorsicht zu Werke. Isle Adams Gesandte an den Kaiser wurden daher beauftragt, sich die Insel Malta und Gozo von demselben als ein von jeder Unterwürfigkeit freyes Lehn für den Orden auszubitten. Da nach der Eroberung von Rhodus der Großherr Miene machte, die Insel Sicilien unter seine Bothmäßigkeit zu bringen, so muß-

Zweiter Jahrgang.

te ihm der Antrag der Gesandten des Großmeisters eigentlich sehr willkommen seyn, weil der Orden die Bertheidigung seiner italienischen Staaten gegen Corsaren und Türken, wenn er seine Bitten erfüllte, stillschweigend mit übernahm, und er die kostspieligen Garnisonen auf Malta und Gozo ersparen konnte, welche Plätze ohnedem für ihn von keiner großen Bedeutung waren. Demungeachtet spannte er seine Forderungen sehr hoch, so daß sie der Großmeister nicht einging, besonders da er neue Hoffnung schöpfte, Rhodus wieder zu erobern. Da aber dieselbe fehlgeschlug, so knüpfte er den Faden der Unterhandlungen aufs Neue an, und sandte Commissarien nach den genannten Inseln und nach Tripolis, um den Zustand dieser Plätze gehörig zu untersuchen, aber der Zwist zwischen Karl V. und dem Pabste verhinderten die Sache. Nach ihrer Ausöhnung kam endlich am 24ten März 1530 zu Castel Franco im Bolognesischen der Vertrag zu Stande. Karl V. überließ vermöge desselben dem Orden Tripolis, Malta und Gozo als ein von ihm und seinen Nachfolgern in Sicilien